

IV. Abt. **Grulwerk** mit den Grubenfeldern Bleibtreu, Bleibtreu-Erweiter., Franziskus, Friederike I u. II, insges. 7 790 148 qm. 5 Brikettfabriken mit 34 einfachen, 14 Doppel-, 12 Zwillingss- u. 2 Drillingspressen mit einer Jahresleistungsfähigkeit von 1 350 000 t, Aufbereitungsanlagen für Rohkohle. Die Kohle wird mit Großraumwagen u. elektrisch betrieb. Zahnradbahn aus der Grube gefördert. Das Werk ist an die Reichsbahnstrecken Köln—Euskirchen—Trier u. Liblar—Vochem angeschlossen. Grundbesitz 320 ha zu Eigentum u. 280 ha Pachtland, das von dem preuß. Forstfiskus gepachtet ist; 330 ha dienen zu Bergwerkszwecken, einschließl. 83 Beamten- u. 371 Arbeiterwohn.

V. Abt. **Grube Donatus** mit den Grubenfeldern Donatus, Donatus 2, Donatus 3, Amalia, Amalia-Erweiter., Hermann, Amalia-Erweiter. I, Gut Glück, Morgensonne, Morgensonne II u. Weilerswit II, insges. 16 795 027 qm. Grube Donatus hat 1 Brikettfabrik mit 7 einfachen u. 9 Zwillingsspressen mit einer jährl. Leistungsfähigkeit von 432 000 t Braunkohlenbriketts; außerdem befinden sich auf der Grube Einricht. für die Aufbereit. von Rohkohle. Die Grube ist in Liblar an die Reichsbahnstrecke Köln—Euskirchen—Trier u. an die Euskirchener Kreisbahn angeschlossen. Der Grundbesitz beträgt 317 ha zu Eigentum u. 47 ha Pachtland; 220 ha dienen zu Bergwerks- u. Betriebsanlagen, einschl. 28 Beamten- u. 9 Arbeiterwohn. Die Grube hat eine Ansiedlung „Donatusdorf“, die der Gemeinnützigen Baugesellschaft m. b. H. in Liblar gehört. Die Geschäftsanteile der G. m. b. H. stehen im Eigentum der Ges. In der Ansiedlung sind 88 Arbeiter- sowie 12 Beamtenwohn. vorhanden.

Sonstige Mitteilungen:

Vertrag mit der Braunkohlen- u. Brikettwerke Roddergrube A.-G. in Brühl. Die a. o. G.-V. v. 31./3. 1933 genehmigte den Abschluß eines Vertrages mit der Braunkohlen- u. Brikettwerke Roddergrube Aktiengesellschaft in Brühl, der eine Grundlage für engeres Zusammenarbeiten auf bergbaulichem und elektrizitätswirtschaftlichem Gebiete im Interesse der Steigerung der beiderseitigen Erträge geben soll.

Der Vertrag, für dessen Erfüllung Roddergrube die selbstschuldnerische Bürgschaft der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft (RWE) beibringt, sieht — mit Wirkung bereits für das Geschäftsjahr 1932/33 — die Garantie der 1½fachen RWE-Div., mindestens aber von 12 % als Recht für jeden einzelnen Rheinbraun-Aktionär vor, gilt zunächst auf 50 Jahre und kann nur mit ¾-Mehrheit des in den G.-V. vertretenen Grundkap. beider vertragschließenden Gesellschaften vorzeitig aufgehoben oder abgeändert werden; bei Ablauf des Vertrages, aber auch bei vorzeitiger Aufhebung oder bei Änderungen zum Nachteil der Aktionäre oder bei vorzeitiger Auflösung infolge Verschmelzung haben die aus der Dividendengarantie berechtigten Rheinbraun-Aktionäre ein Uebernahmerecht für ihre Akt. nach ihrer Wahl zum Kurse von 225 % in Gold oder gegen nom. 6000 RM RWE-Aktien für nom. 3000 RM Rheinbraun-Akt., wobei Roddergrube ihrerseits die Lieferung von RWE-Akt. durch Zahlung in GM zum Kurse von 235 % ersetzen kann; der Rheinbraun-Aktionär, der unter Verzicht auf dies Uebernahmerecht seine Rheinbraun-Akt. behält, kann die unveränderte Aufrechterhaltung der Dividendengarantie für seine Akt. bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 1942/43 verlangen.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Rheinisch. Braunkohlen-Syndikats, G. m. b. H. Das auf Grund des Kohlenwirtschaftsgesetzes als Bezirkssyndikat unter dem Reichskohlenverband bestellte Rheinische Braunkohlensyndikat bezweckt die Regelung des Absatzes und vorteilhafte Verwertung der gesamten Rohkohlenförderung und Briketherstellung der Rheinischen Braunkohlenwerke sowie der gesamten Erzeugnisse der Braunkohlengruben des Westerwaldes und von Hessen-Land. Die Beteiligungsziffer der Ges. an diesem Syndikat beträgt 4 041 530 t Briketts u. 3 000 000 t Rohkohle, das sind 36,8 bzw. 29,484 % der Gesamtbeteiligung aller in diesem Syndikat vereinigten Werke. Das Syndikat dauert bis zum 31./3. 1945 u. verläng. sich von da ab

um je weitere 5 Jahre, wenn es nicht ein Jahr vor Ablauf der Vertragsdauer von einem Gesellschafter gekündigt wird.

Die Lieferung auf die Beteilig. bei dem Syndikat betrug 1921/22—1931/32: 73,86, 90,56, 28,84, 53,04, 49,94, 52,12, 59,62, 61,41, 58,53, 55,22, 44,04 % in Kohlen und 103,60, 99,31, 61,38, 110,7, 118,73, 128,43, 123,46, 132,30, 132,97, 88,83, 85,15 % in Briketts des Anteils am Jahreskontingent.

Satzungen: Geschäftsjahr: April/März. — G.-V. in den ersten 6 Mon. (1932 am 2./8.); je 300 RM = 1 St. — Vom **Reingewinn** 5 % zum R.-F. (Gr. 10%), dann Beträge für etwaige Rückl.; 4 % an die St.-A.; 8 % dem A.-R. neben einer festen, von der G.-V. festgesetzten Vergüt.; Rest Div., falls die G.-V. nicht anders beschließt.

Zahlstellen: Eigene Kasse; **Berlin:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berl. Handels-Ges., Dresdner Bank, Delbrück Schickler & Co., Jacquier & Securius, A. E. Wassermann; **Dortmund, Düsseldorf, Essen u. Wuppertal-Elberfeld:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; **Köln:** Dresdner Bank, A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Delbrück von der Heydt & Co.; **Frankf. a. M.:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Deutsche Effecten- u. Wechselbank, Jacob S. H. Stern; **Hamburg:** M. M. Warburg & Co., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Tochtergesellschaften:

VI. Abt. **Grube Louise** ist eine hundertteilige Gewerkschaft, deren sämtl. Kuxe sich im Besitze der Ges. befinden. Die Gew. besitzt das 1 728 124 qm umfassende Grubenfeld Louise, 2 Brikettfabriken mit 26 einfachen, 2 Doppel-, 2 Zwillingsspressen, die jährl. 540 000 t Briketts erzeugen. Die Grube ist an die Köln—Bonner Eisenbahnen mit Versandstation Berrenrath angeschlossen. Grundbesitz 249 ha zu Eigentum u. 62 ha Pachtland; 176 ha dienen zu Bergwerks- u. Betriebsanlagen, einschl. 36 Beamten- u. 107 Arbeiterwohn.

VII. Abt. **Beisselsgrube.** Sie ist eine tausendteilige Gew., von der die Ges. 990 Kuxe besitzt. Die Gew. ist Eigentümerin der 2 378 893 qm großen Grubenfelder Beisselsgrube u. Ichendorf. Brikettfabrik mit 8 einfachen u. 3 Zwillingsspressen mit einer Jahresleistungsfähigkeit von 230 000 t Braunkohlenbriketts, Aufbereitungsanlagen für Rohkohle u. Braunkohlenstaub. Die Grube ist an die Reichsbahnstrecken Köln—Düren—Aachen u. Düren—Neuß angeschlossen. Eigener Grundbesitz 186 ha, gepachteter 18 ha, insges. dienen 118 ha zu Bergwerks- u. Betriebsanlagen einschl. 21 Beamten- u. 36 Arbeiterwohn.

VIII. Abt. **Clarenberg.** Besteht in Form einer Akt.-Ges. Von dem 1 400 000 RM betragenden Grundkap. besitzt die Rhein. A.-G. 1 390 000 RM. Die A.-G. Clarenberg ist Eigentümerin des Grubenfeldes Conrathsgrube von 1 264 313 qm Größe, welches von der Gew. Louise abgebaut wird. Eigener Grundbesitz 12 ha. Zu Bergwerks- u. Betriebsanlagen, einschl. 18 Beamten- u. 83 Arbeiterwohn. dienen insges. 9 ha. Die Brikettfabrik enthält 11 Zwillingss- u. 2 einfache Pressen mit einer Jahresleistungsfähigkeit von 375 000 t. Die Kohle wird der Fabrik mittels Großraumwagen aus dem Tagebau Grube Grefrath zugeführt. Die Fabrik ist durch die Köln-Frechner Bahn an die Reichsbahnlinie Köln—Aachen angeschlossen.

Die Abt. VI—VIII sind verpflichtet, die seitens der Rhein. A.-G. ihnen überwiesenen Aufträge auf Lieferungen von Kohlen u. Briketts auszuführen, wogegen die Rhein. A.-G. ihnen die zur Aufrechterhalt. des Betriebes, zur Ausführung der Aufträge sowie zum Ausgleich für den Verschleiß der Anlagen erforderl. Beträge zur Verfügung stellt. Auf Grund der zwischen der Muttergesellschaft u. den Tochtergesellschaften bestehenden Abkommen werden diese als Betriebsstellen der Hauptgesellschaft behandelt, für die daher auch keine eigenen Gewinn- u. Verlustrechnungen aufgestellt werden; nur der Saldo ihrer Geldabrechnung mit der Muttergesellschaft erscheint in deren Generalbilanz.

IX. Abt. **Grube Carl.** Diese steht im Eigentum der Gew. des Eisensteinerbergwerks **Bellerhammer** u. ist mit ihrer Brikettfabrik seit 1913 von der Ges. für 25 Jahre